Das Zeugnis einiger Damen des Ordens

„Ich wurde erwählt“
Anaïs Salamanca (Statthalterei für Monaco)

Während der Covid 19-Krise konnte ich über „Zoom“ verschiedene Messen verfolgen, die den Rittern und Damen zugedacht waren. Ich war begeistert, diese Momente von zu Hause aus in Anwesenheit meiner Tochter und meines Mannes teilen zu können. Eines Abends erhielt ich zu meiner großen Überraschung einen Anruf, der für mich ein Zeichen war. Jemand hatte von mir geträumt, und in diesem Traum ging es um meine Investitur im Orden… Durch verschiedene Gespräche mit einer außergewöhnlichen Person des Ordens vom Heiligen Grab und durch verschiedene Begegnungen mit Rittern und Damen des Ordens wurde mir das Ausmaß und die Bedeutung dieses Auftrags bewusst. Diese Investitur war eine große Ehre für mich. Ich bin so begeistert, dass ich unter so vielen anderen auserwählt wurde. Bis heute weiß ich noch nicht, ob ich würdig bin, diesen Auftrag erhalten zu haben, sicher ist jedoch, dass ich ihn als Zeichen von woanders her verstanden habe – ich wurde auserwählt! Und diese Wahl wurde aus einem bestimmten Grund getroffen, damit ich etwas erreichen, begleiten, helfen und für andere verfügbar sein kann. Ich werde all meine Aufrichtigkeit, all meine Liebe und all die Bereitschaft einsetzen, die für dieses neue Engagement notwendig sind. Ich bin so tief berührt, wenn ich meine siebenjährige Tochter sehe, die mich bei diesem Ereignis mit einem staunenden Blick anschaut. Das Leben der Statthaltereien Das Zeugnis einiger Damen des Ordens Sie ist so stolz und das ermöglicht uns, gemeinsam echte Werte zu teilen. In der Tat sind die Werte der Kirche in unseren Augen sehr wichtig. Zu Hause wird dies unser Vertrauensverhältnis stärken, und zugleich bin ich gelassener und wohlwollender. Ich danke dem Herrn, dass er mir diese Chance gegeben hat, und ich werde mein Bestes tun, um die wahren Werte des christlichen Lebens an so viele Menschen wie möglich weiterzugeben, die mir auf meinem Lebensweg begegnen.

„Ich möchte meinem Nächsten unterstützen und zum Frieden im Heiligen Land beitragen“
Colombe de Boccard (Statthalterei für die Schweiz)

Am 5. Juni 2021 wurde mir die große Ehre zuteil, in den Orden vom Heiligen Grab aufgenommen zu werden. Diese ebenso schöne wie feierliche Zeremonie hat mich tief berührt. Sie hat meinen Wunsch konkretisiert, der Kirche und dem Heiligen Vater zu dienen, die Christen des Heiligen Landes zu unterstützen und meinen Glauben zu pflegen. Da ich zum Zeitpunkt der Investitur mit unserem zweiten Kind schwanger war, hatte dieser Moment eine besondere Bedeutung für mich. Die liebevolle Begleitung und Zuwendung meiner Freundin, Donata Krethlow-Benziger, und meines Paten, JeanPierre de Glutz-Ruchti, waren mir dabei sehr hilfreich. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Mein Mann ist Ritter des Malteserordens. Durch unser Engagement in diesen beiden Orden, die zur gleichen christlichen Familie gehören, möchten wir unserem Leben eine spirituelle und karitative Dimension verleihen, auch um diese Werte an unsere Kinder weiterzugeben. Mir wurde deutlich, dass die jahrhundertealten Werte, die der Orden vom Heiligen Grab pflegt, aktueller denn je sind: Besonnenheit, Gerechtigkeit, Mut, Mäßigung. Sie sind die Grundlagen der christlichen Moral und müssen im 21. Jahrhundert aufrechterhalten werden. Mit diesem Engagement möchte ich meinem Mitmenschen helfen und auf meine bescheidene Weise zum Frieden im Heiligen Land beitragen

„Wir wollen Menschen sein, auf die der Orden sich verlassen kann“
Victoria Vergara y Martínez (Statthalterei für Ostspanien)

„Der intensivste und zutiefst begeisternde Moment in meinem christlichen Leben war meine Investitur in der Kathedrale von Barcelona! Die Ergriffenheit hatte sich bereits seit der Bitte um Aufnahme in den Orden in meinem Herzen eingenistet und nahm in den Tagen der vorbereitenden Ausbildung zu, die wir erhielten. Als Neubekehrte und einzige Dame, die investiert wurde, hatte ich die Ehre, alle meine Mitbrüder zu vertreten und eine kleine Ansprache an meine nunmehr Ordensgeschwister zu richten. Ich fasse hier zusammen, war ich bei dieser Gelegenheit gesagt habe. Was wir alle bei der Aufnahme in den Orden empfunden haben, ist die Dankbarkeit, Teil dieser großen Familie sein zu dürfen und die Geschwister im Heiligen Land unterstützen zu können. Wir waren eine zahlenmäßig kleine Gruppe, aber wir sind groß durch unseren Wunsch, nützlich zu sein. Angesichts der Situation, in der wir uns befinden, war es eine seit Langem erwartete Investitur, die in uns noch mehr den Wunsch stärkte, uns zu engagieren. Wir hatten Zeit, über die Verantwortung dieses Engagements nachzudenken. Wir wollen zu jenen aktiven und engagierten Menschen gehören, auf die der Orden sich verlassen kann. Mit Initiativen, die unsere Unterstützung für das Heilige Land jeden Tag zunehmen lassen.

(März 2022)